



Bei der ersten Stadtkonferenz in Attendorn waren zahlreiche Bürger in der vergangenen Woche in die Stadthalle gekommen, um sich erste Ergebnisse zur Innenstadtentwicklung anzusehen. Das Fachbüro für Städtebau – Planungsgruppe MWM – hatte die Ideen und Probleme zusammengestellt, die sich aus einem ersten Treffen mit Attendorner Bürgern ergeben hatten. Bei der weiteren Planung werden Schüler des Rivius Gymnasiums und des St. Ursula Gymnasiums ihre Ideen einbringen. Mehr Infos zu diesem Thema gibt es auf der Homepage der Stadt Attendorn unter <http://www.attendorn.de/stadtinfo/innenstadtentwicklung/>.

Foto: Andrea Vollmert

Keine kommerzielle Bebauung

Attendorn. SPD und UWG in Attendorn werden in der zweiten Ratssitzung der neuen Legislaturperiode am heutigen Mittwoch, 2. Juli, einen Antrag zum Thema Klosterplatz stellen.

Wie es im Antrag heißt, soll

eine „kommerzielle Bebauung des Klosterplatzes mit einem Geschäftshaus“ ausgeschlossen werden.

Martin Bur am Orde, Stadtverordneter für den Bereich Innenstadt, betont, dass es gleichzeitig wichtig ist, den

„Klosterplatz nicht gänzlich von einer Neugestaltung auszuschließen“, sondern zum Beispiel eine „parkähnliche Anlage in Betracht zu ziehen, die das Flair der Bürgerhäuser und der evangelischen Kirche“ unterstreicht.